

Großer Bedarf der mFUND-Projekte nach Open Data von Behörden

Arbeitsforum „Open Data und Behörden“ gestartet

Das Treffen des Arbeitsforums „Open Data und Behörden“ am 14. März 2018 markierte den Auftakt für eine mehrjährige Veranstaltungsreihe der WIK-Begleitforschung zum mFUND. Die Teilnehmer des Forums trafen sich im BMVI in Bonn, um Anforderungen von mFUND-Projekten an Behörden als Datenbereitsteller sowie Herausforderungen für Behörden und Kommunen in Bezug auf die Bereitstellung ihrer Daten zu diskutieren.

Ziele des Forums

Das Forum soll den Erfahrungsaustausch von Projekten fördern, die mit Behörden und öffentlichen (insbesondere kommunalen) Unternehmen zusammenarbeiten bzw. zusammenarbeiten wollen. Dieses Arbeitsforum gibt Raum, Kontakte zu Kommunen und relevanten Verbänden zu knüpfen und Empfehlungen zur Verwendung von Behördendaten zu entwickeln. Die WIK-Begleitforschung wird jährlich zu zwei bis drei Forentreffen einladen.

Behördendaten als Open Data?

Die Teilnehmer diskutierten intensiv und identifizierten einen großen Bedarf an Daten von Kommunen und Behörden für die Weiterverwendung durch mFUND-Projekte und andere Nutzer. Großes Interesse besteht am Zugang zu interoperablen Daten und an geeigneten Schnittstellen. Für die mFUND-Projekte ist die Aktualität und Qualität der Daten besonders wichtig. Sie



regten an, bereits bei der Erhebung durch die Behörden eine mögliche künftige Bereitstellung als Open Data zu bedenken. Die Sensibilisierung der datenerhebenden Mitarbeiter für Open Data und die Bereitstellung von Metadaten sind in diesem Zusammenhang wichtige Aspekte.

Aus Sicht der mFUND-Projekte besteht eine hohe Heterogenität bei öffentlich verfügbaren Verwaltungsdaten. Sowohl der Umfang der durch Behörden bereitgestellten Daten als auch die Qualität unterscheiden sich nicht nur zwischen einzelnen Bundesländern, sondern auch zwischen einzelnen Landesbehörden und Kommunalverwaltungen in den Bundesländern. Die Teilnehmer teilen die Auffassung, dass klare und einheitliche Regeln die Bereitschaft für die Bereitstellung von Verwaltungsdaten fördern können.

Verwaltungsdaten sind derzeit über diverse Portale zugänglich, was nicht nur mFUND-Projekte vor Herausforderungen stellt. Die Teilnehmer regen eine bessere Vernetzung der existierenden Portale und Kataloge sowie ein zentrales Datenquellenregister an. Weitere Anregungen sind verbesserte Suchfunktionen, bspw. Metadatensuchen oder Datenkataloge. Neben der maschinenlesbaren Bereitstellung wünschen sich die Teilnehmer die Benennung von Ansprechpartnern bei den Behörden, um Fragen klären zu können.

Forenleiter und Forenpate

Die WIK-Begleitforschung mFUND leitet und organisiert das Arbeitsforum. Sie wird dabei fachlich von einem Forenpaten beraten, der aus dem Kreis der teilnehmenden mFUND-Projekte benannt wird.



Annette Hillebrand

Forenleiter
WIK-Begleitforschung
mFUND

Annette Hillebrand, Senior Consultant der WIK-Begleitforschung zum mFUND, leitet das Arbeitsforum.

Annette Hillebrand hat langjährige Erfahrung in der Beratung von Behörden in regulierten Netzwerkindustrien wie Post und Telekommunikationsmärkten. Sie ist zudem Managing Consultant Digitale Sicherheit bei WIK.



Prof. Dr. Richard Göbel

Forenpate
Projekt MobiDig

Prof. Dr. Richard Göbel promovierte 1988 an der Universität Kaiserslautern im Bereich der Künstlichen Intelligenz. Nach Anstellungen bei einem Softwarehaus sowie bei DLR folgte 1997 der Ruf auf eine Professur für Multimediale Informationssysteme an der Hochschule Hof. Seit 2010 leitet Professor Göbel die gleichnamige Forschungsgruppe am Institut für Informationssysteme der Hochschule. Er ist Verbundkoordinator für das Projekt Mobilität Digital Hochfranken des BMVI im mFUND Förderprogramm (MobiDig).